

Inhaltsverzeichnis.

I. Mitteilung des Senats vom 1. August 1930: Holz- und Fabrikenhafen	S. 393.
II. Mitteilung des Senats vom 9. August 1930: 1. Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1930 (Ratskeller)	" 394.
2. Richterwahl	" 395.
III. Mitteilung des Senats vom 23. August 1930: Jahresbericht des Gewerbeaufsichtsbeamten des Aufsichtsbezirks Bremen für das Jahr 1929 ...	" 396.

Mitteilung des Senats

vom 1. August 1930.

Holz- und Fabrikenhafen.

Der Senat läßt der Bürgerschaft hierneben einen ihm von der Deputation für Häfen und Eisenbahnen erstatteten Bericht mit seiner Zustimmungserklärung zugehen. Er ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten. Die Finanzdeputation ist einverstanden.

Bericht.

Anlage.

Durch Beschluß der Bürgerschaft vom 14. März 1930 (Verhdlg. S. 63 und 110) wurde

- 1) die Deputation ermächtigt, an der Nordseite des Holz- und Fabrikenhafens vor den Grundstücken derjenigen Anlieger, die sich zu einer 5% Verzinsung und 1% Tilgung oder zu einer entsprechenden Barzahlung bereit erklären, eine Spundwand herzustellen und für diesen Zweck Arbeiten bis zu 1 400 000 *RM* in der Weise zu vergeben, daß der Preis in Jahresraten, beginnend ein Jahr nach Fertigstellung, fällig wird,
- 2) für den gleichen Zweck ein Betrag von 100 000 *RM* auf den außerordentlichen Haushalt 1930 bewilligt.

In dem Bericht war gesagt, daß je nach der Länge der auszubauenden Strecke sich die Kosten auf etwa 1 000 000 *RM* oder bis zu 1 500 000 *RM* belaufen würden. Tatsächlich werden die Kosten nicht unerheblich hinter diesem Betrage zurückbleiben. Andererseits hat sich ergeben, daß von dem erforderlichen Gesamtbetrag nur etwa 950 000 *RM* auf langfristige Werkverträge genommen werden konnten, so daß für den darüber hinaus erforderlichen Betrag die im außerordentlichen Haushalt 1930 bereitgestellten 100 000 *RM* nicht ausreichen. Im einzelnen beruht dies darauf,

- a. daß es möglich war, das hiesige Gewerbe stärker heranzuziehen als anfangs angenommen war,
- b. daß in dem langfristigen Vertrage über die Lieferung der Spundbohlen für die Frachten Barzahlung übernommen werden mußte,
- c. daß die im eigenen Betriebe auszuführenden Hinterfüllungs- und Kanalisationsarbeiten mehr an Varmitteln erfordern, als veranschlagt war.

Soweit sich zur Zeit übersehen läßt, beläuft sich der aus den vorstehenden Gründen erforderliche Mehrbedarf an Varmitteln über die bereitgestellten 100 000 *RM* hinaus auf 122 000 *RM*.

Die Deputation beantragt,
von den für die Spundwand an der Nordseite des Holz- und
Fabrikenhafens bewilligten Mitteln weiter 122 000 *RM* auf den
außerordentlichen Haushalt 1930 I. Häfen und Eisenbahnen,
a. in der Stadt, 1) Anlagen am rechten Weserufer zu übernehmen.

Bremen, den 31. Juli 1930.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
(gez.) Apelt. (gez.) C. Kirchmeyer.

Mitteilung des Senats

vom 9. August 1930.

1. Staatshaushalt für das Rechnungsjahr 1930 (Ratskeller).

Die Deputation für die städtischen Werke hat zu dem Beschlusse der Bürger-
schaft vom 1. Juli 1930 (Verhdlg. S. 382) einen Bericht erstattet, den der Senat
der Bürgerschaft hierneben zugehen läßt.

Anlage.

Bericht.

Zu dem Beschluß der Bürgerschaft vom 1. Juli 1930:

„Die Bürgerschaft hält unter Hinweis auf den Voranschlag für
1929 für erforderlich, daß durch geeignete Maßnahmen darauf hingewirkt
wird, daß der Reingewinn des Ratskellers gesteigert wird“
überreichen wir den beifolgenden Bericht des Ratskellermeisters Kühne, dem wir
beitreten.

Bremen, den 5. August 1930.

Die Deputation für die städtischen Werke.

(gez.) G. Bömers. (gez.) L. Schlüter.

Unteranlage. Abschrift.

Die Ratskellerverwaltung gibt auch bei dieser Gelegenheit die Aufstellung
über die erzielten Gewinne zur Kenntnis:

Die letzten Jahre der Vorkriegszeit ergaben die folgenden Netto-Gewinne:

1911/12	180 485,—	(Zinsen wurden hierbei nicht gerechnet,
1912/13	189 131,—	auch war der Betrieb des Kellers von
1913/14	160 085,—	Steuern befreit);

nach der Währungsstabilisierung waren folgende Netto-Gewinne zu verzeichnen:

1924/25	337 982,—	
1925/26	219 475,—	
1926/27	315 677,—	
1927/28	343 864,—	im Durchschnitt <i>RM</i> 278 132 pro Jahr
1928/29	227 399,—	
1929/30	224 395,—	

1 668 792,—. Hiervon sind verwendet worden: